

Mitteilungsvorlage
vom 29.08.2024

öffentliche Sitzung

Städteregionale Liegenschaften; Bericht zur Hochwassersituation

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
11.09.2024	Bauausschuss (Kenntnisnahme)

Sachlage

Das Hochwasserereignis vom 14./15. Juli 2021 hat erhebliche Schäden an den Gebäuden der Städteregion Aachen verursacht. Insbesondere die im Eigentum stehenden Gebäude Berufskolleg Eschweiler in der August-Thyssen-Straße und die Nebenstelle der Verwaltung in der Steinstraße Eschweiler wurden in Mitleidenschaft gezogen. Aber auch die angemieteten Standorte, wie die Suchtberatung in der Bergrather Straße in Eschweiler, sowie das Gesundheitshaus in der Rathausstraße in Stolberg, wurden durch das Hochwasser erheblich beschädigt. Die Schäden an allen anderen Gebäuden sind im Vergleich zu den vorgenannten Gebäuden gering. Das Wasser hat die Keller aller genannten Gebäude vollständig geflutet. Im Erdgeschoss der Liegenschaften stand das Wasser bis zu einer Höhe von ca. 1,00 m. Im Berufskolleg Eschweiler wurden beispielsweise folgende Einrichtungen beschädigt bzw. in nahezu allen Fällen zerstört:

Technische Einrichtungen:

- Elektrische Energieversorgung inkl. aller Verteilungen im Keller (SV)
- Heizkesselanlage (1.200 kW)
- BHKW's
- Brandmeldeanlage (SV)
- Elektroakustische Anlage (SV)
- Sicherheitsbeleuchtungen (SV)
- IT-Infrastruktur;
- Lüftungsanlagen (SV)
- Feuerlöschanlage (SV)
- Regenwassernutzung
- Sanitäranlagen
- Gebäudeleittechnik
- Kabel (sowohl Energie als auch Daten)
- Heizkörper in den Erdgeschossen
- Aufzüge (SV)

Bauliche Bestandteile:

- Bodenbeläge
- Türanlagen, Brandschutztüren (SV)
- Sämtliche Estrichböden in den Erdgeschossen
- Trockenbauwände
- Putz
- Parkettböden im Hauptgebäude und Werkstatttrakt

Die Turnhalle weist sehr große Schäden auf und wird separat behandelt.

*Die mit „SV“ gekennzeichneten Anlagen sind durch einen Sachverständigen zu prüfen. In den Nebenstellen sind ebenfalls die technischen Anlagen zerstört und die Bauschäden vergleichbar.

Im Vergleich zur Sitzungsvorlagennummer 2024/0166 aus dem Bauausschuss vom 16.05.2024 ergibt sich folgender aktueller Sachstand:

Sachstand BK Eschweiler:

Nach Wiedereinbringung der Maschinen und Einrichtungen sind die Werkstätten seit Herbst 2023 wieder in Nutzung. Die Versorgungsküche/Mensa wurde zum Januar 2024 fertiggestellt und an den Pächter übergeben. In den Osterferien 2024 wurden final die Anstricharbeiten der Gastraum-Decke und die neue Beleuchtung fertiggestellt. Das Hochwasserschutzkonzept wurde von Herrn Sobolewski im Bauausschuss am 23.11.2023 vorgestellt, die letzte Berechnung ist überarbeitet worden.

Da das Hauptgebäude seit November 2022 fertiggestellt wurde, konnten der Stadt Eschweiler in den Containern, Räume für zwei Schulen und der VHS als Ausweichquartier zur Verfügung gestellt werden. Die Container wurden bis zum 05.04.2024 von der Stadt Eschweiler benötigt. Bis Ende Juni 2024 wurden die Container von der Fa. Fagsi abgebaut. Die Wiederherstellung des Parkplatzes ist in Planung, die Ausschreibung ist veröffentlicht. Der Start der Bauarbeiten ist für Oktober 2024 geplant.

Sachstand zu den Rissen am Hauptgebäude:

Das Planungsbüro BFT wurde mit der Untersuchung und Sanierung der Risse beauftragt. Da zum Zeitpunkt der Beauftragung das Ausmaß und die Entwicklung der Schäden nicht ersichtlich waren, werden die Kosten für die Sanierung im Vergleich zur ersten Kosteneinschätzung ansteigen. Die Instandsetzungsmaßnahmen an den Konsolen und Unterzügen sind bis Ende August 2025 geplant. Bis zur Fertigstellung der Risssanierung 2025 werden die geschwächten Konsolen nach statischer Berechnung des Büros BFT mit Schwerlaststützen unterstützt.

Sachstand zur Sporthalle:

Die Baugenehmigung für die Sanierung der Sporthalle ist am 15.07.2024 erteilt worden. Die Vergabe für die Abbrucharbeiten ist submittiert und wird zeitnah vergeben. Die Ausschreibungen für die Rohbau- und Elektroarbeiten sind veröffentlicht worden. Die weiteren Ausschreibungen sind in Vorbereitung.

Sachstand Nebenstelle Eschweiler:

Die Flächen im II. Trakt des Gebäudes sind fertiggestellt. Die Möbellieferung erfolgt Anfang September 2024, wonach auch die Nutzer dieser Fläche die Räume übergeben bekommen. Aufgrund von wesentlichen Mängeln im Fassadenbau wurde ein Beweissicherungsverfahren eingeleitet. Diese Problematik führt zu folgenden Auswirkungen: Das Gerüst kann nicht abgebaut werden, da der Außenanlagenbauer die Außenanlagen nicht fertigstellen kann, solange das Gerüst steht. Hierdurch kommt es zu noch nicht absehbaren Verzögerungen bei der Fertigstellung.

Rechtslage

Grundlage der Vergaben aller Leistungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe ist der gemeinsame Runderlass des Ministeriums der Finanzen und des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie vom 22.07.2021/04.08.2021.

Personelle Auswirkungen:

Die Situation an den betroffenen Standorten führt dazu, dass für einen bestimmten Zeitraum erhöhte Kapazitäten im A 61-Immobilienmanagement zugunsten der Sicherung des Betriebes der Liegenschaften, sowie des Wiederaufbaus gebunden sind. Aufgrund dieses Einsatzes sind etwaige Verzögerungen und Verschiebungen anderer Projekte zum jetzigen Zeitpunkt absehbar.

Finanzielle/bilanzielle Auswirkungen

Die dargestellten Maßnahmen sind Bestandteil des Wiederaufbauplans, der am 31.03.2022 vom Städteregionstag beschlossen (Sitzungsvorlage 2022/0140), Anfang April der Bezirksregierung Köln zur Genehmigung vorgelegt und im Dezember 2022 genehmigt wurden. Die erforderlichen Ansätze wurden im Haushaltsplan 2024 berücksichtigt.

Im Auftrag:
gez.: Lo Cicero-Marenberg

Anlage/n

Keine